

DBV-Marktinformation Ackerbau

Exklusiv für Mitglieder

Paris: Getreidekurse gestiegen

Die Weizenkurse an der Börse in Paris sind in der Berichtswoche gestiegen. Zuletzt erreichten sie einen Schlusstand von 182 EUR/t, was einem Plus von 2 EUR/t zur Vorwoche sowie dem höchsten Niveau seit fünf Monaten entspricht. Den Notierungen mangelt es allerdings an Eigendynamik - Auftrieb gab im Wesentlichen der kräftige Kursanstieg für Weizen an der Börse in Chicago zum Auftakt der aktuellen Handelswoche. Marktteilnehmer vermuten aber, dass auch Wettersorgen rund um den Globus zusätzlich Auftrieb gaben, u.a. in Teilen Europas, wo übermäßige Nässe Maisdrusch und Weizenaussaat bremst. Bullisch wirkt auch das lebhaftes Exportgeschäft Deutschlands, was Händler veranlasste, ihre Prämien auf die gestiegene Pariser Notierung stabil zu halten. Stetige Kaufanfragen führen zu regelmäßigen Verladungen von Weizen in deutschen Exporthäfen. Befeuert wird das Geschäft auch davon, dass russischer Weizen in den vergangenen Wochen deutlich an Wettbewerbsfähigkeit verloren hat. (Quelle: AMI)

Düngemittel: Käufer spekulieren auf weitere Preisnachlässe

Am internationalen Markt stehen die Harnstoffkurse unter Druck, weil Indien weniger Ware nachfragt als erwartet. In Deutschland ist der Absatz von Harnstoff bedingt durch die neue Düngeverordnung gravierend zurückgegangen. Diese beiden Faktoren haben die Preise für granulierten und geprellten Harnstoff im Vormonatsvergleich deutlich sinken lassen. Im Schnitt der ostdeutschen Bundesländer liegt der Preis für granulierten Harnstoff ohne Inhibitoren auf einem Niveau von 298 EUR/t im Streckengeschäft. Das sind 25 EUR/t weniger als im Oktober. Die Forderungen für Kalkammonsalpeter haben mit durchschnittlich 204 EUR/t frei Hof im Bundesdurchschnitt gegenüber Oktober um 5 EUR/t nachgegeben. Ammoniumnitrat-harnstofflösung hält sich mit 181 EUR/t auf dem Niveau des Vormonats. Die Kurse für Diammonphosphat (DAP) sind am Weltmarkt weiter gefallen und ziehen auch die DAP-Preise hierzulande mit nach unten. Gegenüber Oktober wurden sie im Schnitt um 16 EUR/t auf 350 EUR/t zurückgenommen. (Quelle: AMI)

Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2019)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 48	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	162,45	160,77	+1,68	↗
Brotweizen	160,10	158,90	+1,20	↗
Brotroggen	138,93	138,64	+0,29	↗
Futterweizen	157,54	157,05	+0,49	↗
Futtergerste	147,79	146,93	+0,86	↗
Braugerste	179,44	178,94	+0,50	↗
Körnermais	157,45	157,56	-0,11	↘
Raps	372,26	374,81	-2,55	↘

Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

in EUR/t		27.11.2019	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Dez 19	182,00	+0,00	+2,00
Paris Weizen	Mär 20	183,00	-0,50	+2,00
Paris Mais	Jan 20	165,75	+0,00	+1,75
Paris Mais	Mär 20	168,75	+0,25	+1,50
Paris Raps	Feb 20	387,75	+2,00	-4,00
Paris Raps	Mai 20	385,00	+2,00	-3,00

Quelle: AMI/LK/MIO; Euronext Paris

Grafik der Woche

